

MAX KELLER AN ANTON JÄHNDL IN SALZBURG
ALTÖTTING, 20. FEBRUAR 1826

Altoetting den 20^{ten} Febr 1826

Besonders Hochverehrteter Herr Jähndl

5 Herr Staatsrath hat mich lezten Posttag mit einem sehr freundschaftlichen Briefe beehrt,
und noch einen an Herrn Schack beygelegt, welchen ich nächsten Posttag an seine Be-
hörde befördern werde. So viel ich in meinem Tagebuche finde hat Herr Staatsrath
den 14^{ten} Jahrgang der mus. L. Zeitung schon gehabt; da er sich desselben aber nicht
bestimmt mehr daran erinnern kann, so finde ich für besser, selben noch einmal nach
10 Salzburg spazieren zu lassen. Vielleicht findet er selber doch noch etwas darinn, was
er früher übersehen hat.

Kommenden Mittwoch wird mir wieder der seltne Genus zu Theil *Mozarts Requiem*
zu hören. Schon am Dienstag kömmt die Hofkommission mit dem Herz unsers ver-
storbenen Königs *Max Joseph* hier an. Sie besteht aus dem H. *General Major* L. v. *Scebe-*
15 *ras Second Liet.* der Leibgarde der Hartschirer. Dem Kammerern Graf v *Yrsch* und G.
v. *Derai*. Dem hochw. Bischof von Streber. Einem Hofkaplan, einem Kammer-*Fourier*
und einem Kammerdiener. Der Prozessionszug von der Pfarrkirche zur hl. Kapelle ist
in folgender Ordnung:

Links und rechts ist das *Bataillon* Landwehr in Parade aufgestellt. Die Schull-
20 jugend eröffnet den Zug, dann folgen die Bruderschaften. Die PP. Kapuziner. Die Ka-
PELLMUSIK; der Kreuzträger mit 2 Leuchterträgern, 6 Facklträger, 2 Meßner mit Rauch-
faß und Weihwasser. Die Orts und Landgerichts *Clerisey* mit brennenden Kerzen. Ein
k. Kammer*fourier*, und ein Kammerdiener. Dann, der hochw. Bischof mit *Assistenten*
und Levitten mit dem Herzen des höchst sel Königs in der Hand, vom *Canonicus* und
25 Kustos der hl. Kapelle, und einem *Ceremoniaris* begleitet und umgeben von 6 Fackl-
trägern und von dem *Detagement* des 1^{ten} Kuraßier Regiments. Hierauf die k. Hof-
kommission. Die aus der Nachbarschaft in Altoetting anwesenden H. Kämmerer. Der
k. Landrichter. Kapelldirektor. Die k. Lokalbehörden. Die k. Amtsstellen und die üb-
rigen Honoratioren, dann das Volk. Nun bitte ich, mich Tit. Herrn Staatsrath und der
30 Gnäden Frau zu empfehlen, und die Zeitung zu übergeben, mit deren Zurücksendung
es gar keine Eille hat. Mit Achtung Ihr

F. und Diener
Keller